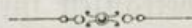



Der 18. Oktober.



 Sei hoch uns gefeiert, der Deutschen Tag,
Du Tag des Siegs, der Befreiung!
Du tilgtest die lange, die blutige Schmach,
Des deutschen Bodens Entweihung;
Du brachst der Fremdlinge Stolz und Glück,
Und auf Flügeln des Siegs kam die Freiheit zurück.

Hoch steige die flammende Säule empor,
Und strahl' in den Wolken uns wieder,
Gern schaut ja der ewigen Sterne Chor
Auf freie Gefilde hernieder;
Und ohne Erröthen zum Himmel kann
Den Blick erheben der deutsche Mann.

Drum laßt uns auf lustigen Höhen die Glut
Der jauchzenden Flammen entzünden,
Daß sie Thälern und Hügeln der Deutschen Muth,
Der Deutschen Stärke verkünden;
Denn es hat sich ihr Arm, es hat sich ihr Schwert
So herrlich im Völkerkampfe bewährt.

Und den Edlen Preis, die mit freudigem Muth
Den Tod für's Vaterland fanden!
Aus ihrer Asche, aus ihrem Blut
Ist Freiheit und Sieg uns erstanden;
Und sie schau'n nun lächelnd vom Himmel herab,
Denn freie Brüder bekränzen ihr Grab.

Und daß fürder möge das theure Land
Der Väter herrlich uns blühen,
Geloben wir heut' mit dem Druck der Hand
Für der Väter Sitte zu glühen,
Und schwören, zu wahren das deutsche Blut
Und die deutsche Treu' und den deutschen Muth!

Hey.

